

Domowina-Preise und Ehrenabzeichen 2005 verliehen

Drei Preisträger aus Hoyerswerda und Umgebung

Der Gründungstag der Domowina am 13. Oktober ist alljährlich Anlass für die Dachorganisation der Lausitzer Sorben, verdiente Vertreter ihres Volkes mit dem Domowina-Preis, dem Domowina-Nachwuchspreis sowie dem Ehrenabzeichen der Domowina auszuzeichnen.



Foto: Uwe Menschner
Der Domowina-Vorsitzende
Jan Nuck ehrte mit dem
Ehrenabzeichen der Domowina
auch die Sorbische Tanz- und
Trachtengruppe Bröthen.

In diesem Jahr wurde der Domowina-Preis als höchste zu vergebende Auszeichnung acht Mal verliehen, darunter an die frühere Ortsvorsteherin von Schwarzkollm, Gertrud Winzer, und an die Sorbische Tanz- und Trachtengruppe Bröthen. «Gertrud Winzer hat als ehemalige Bürgermeisterin und Ortsvorsteherin auf geschichtlich-kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet richtungsweisende Projekte zum Wohle der gesamten Region initiiert», hieß es in der Laudatio. Als Beispiele wurden unter anderem das Frenzelhaus sowie die Aktivitäten Schwarzkollms innerhalb der Krabat-Region genannt. Auch der Krabat-Radweg sei maßgeblich durch Gertrud Winzers Mitengagement entstanden. In ihrer jetzigen ehrenamtlichen Funktion als Vorsitzende des Beirates für sorbische Angelegenheiten der Stadt Hoyerswerda fördere sie zielstrebig die Anwendung der sorbischen Sprache in allen Lebensbereichen. Die Etablierung des Witaj-Projektes in Schwarzkollm gehe auf ihr Wirken zurück.

Die Sorbische Tanz- und Trachtengruppe Bröthen wurde für die Pflege von Bräuchen, Trachten und Tänzen sowie für die Förderung der sorbischen Kultur in der Region

Hoyerswerda ausgezeichnet. Mit der Verleihung des Domowina-Preises würdigt die Dachorganisation auch das Engagement der Gruppe als Botschafter, so zur Expo 2000 sowie erst unlängst auf dem Wendish Fest in Texas. Das Ehrenabzeichen der Domowina wurde unter anderem an den Hoyerswerdaer Horst Mickel verliehen, der seit vielen Jahren aktiv in der Domowina-Ortsgruppe Hoyerswerda-Neustadt mitarbeitet. «Er ist als Vorstandsmitglied aktiv und beteiligt sich an der Organisation und Durchführung von Ausflügen der Ortsgruppe», hieß es in der Laudatio. «Mit viel Freude wendet Horst Mickel seine Muttersprache an und bringt sie auch seinen Mitmenschen näher.» (um)